

Adonis, und man beweinte seinen Tod zu Eleusis. In Sicilien wanderte man des Nachts mit Fackeln, zur Nachahmung der Ceres, da sie ihre Tochter Proserpina suchte. An andern Orten feyerte man den Zug und die Unfälle des Bacchus. China, Phönizien, Argos und Rom hatten in ihren Geheimnissen ähnliche Erinnerungsfeste, welche alle zusammen einen gemeinschaftlichen Ursprung hatten, nemlich die Geschichte abzubilden, welche durch einen Vorfall einstens die ganze Nation interessirt hatte. In Egypten ahmte man den Wanderungen der Isis nach, wie sie den Leichnam ihres Gemahls Osiris des Erfinders des Ackerbaues und der Künste suchte, der wie man sagte, vom Typhon getödtet worden. Hier ist die Geschichte, wie sie uns das Alterthum hinterlassen hat.

## §. 2.

**Geschichte des Osiris.** Osiris war ein großer König, er herrschte mit seiner Gemahlin Isis über ganz Egypten. Er gab den Egyptern gute und weise Einrichtungen, er machte sie zu einer gesitteten und glücklichen Nation. Er hielt es für nothwendig Städte zu erbauen, damit Menschen an Menschen gekettet würden. Er erbaute die Stadt Theben \*) mit hundert Thoren, und gab ihren Einwohnern Gesetze, welche die beste Ordnung und Einrichtung ertheilten. Der Ackerbau war seine Erfindung, und die Pflanzung und Beschnei-

\*) Nach der Geschichte ist es viel glaublicher, daß er Busiris anstatt Osiris geheissen habe, weil es bekannt ist, daß Busiris der Erbauer Thebens ist, vielleicht ist es nur eine Person unter zweyerley Namen. Sonsten will man eigentlich darunter den Noah verstehen.